JAHRESRECHNUNG 2021

MEHR LEISTUNGEN

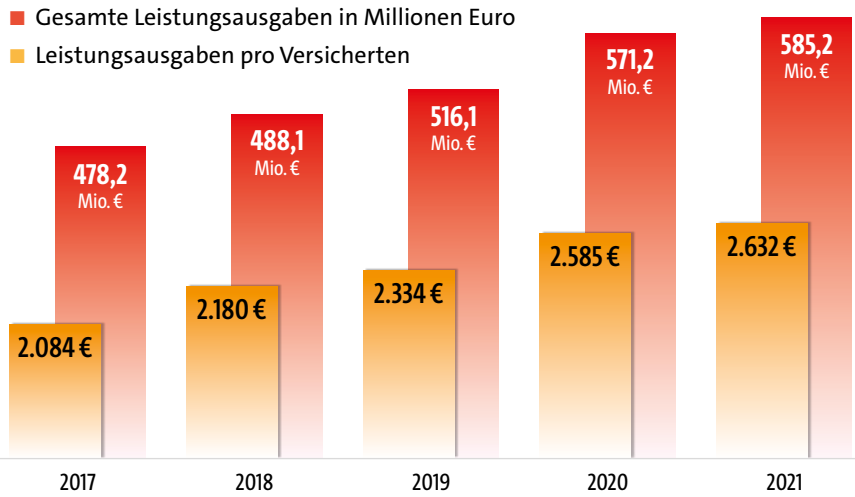
Höhere Ausgaben für die medizinische Versorgung der Versicherten und steigende Mitgliederzahlen – das ist die Bilanz der SECURVITA Krankenkasse für das Jahr 2021.

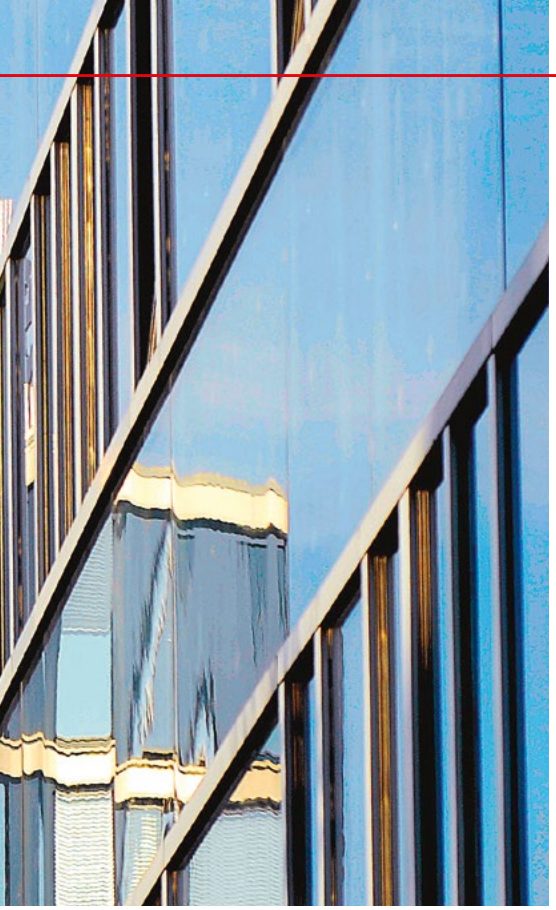
Für die Gesundheitsversorgung ihrer Versicherten hat die SECURVITA Krankenkasse im vergangenen Jahr 14 Mio. Euro mehr als im Jahr zuvor ausgegeben. Die Leistungsausgaben stiegen um 9,4 Prozent auf 585,2 Mio. Euro – im Durchschnitt sind das umgerechnet 2.632,44 Euro jährlich für jeden Versicherten. Das gilt gleichermaßen für Beitrag zahlende Mitglieder wie für kostenlos mitversicherte Familienangehörige. Die größten Ausgabenbereiche in der Jahresbilanz 2021 sind die Krankenhauskosten, die ärztlichen Behandlungen und die Arzneimittel.

Auf der anderen Seite stiegen auch die Einnahmen der SECURVITA aus dem staatlichen Gesundheitsfonds. Der Fonds sammelt bundesweit die Monatsbeiträge aller gesetzlich Versicherten und verteilt das Geld in einem komplizierten Ausgleichsverfahren an die Krankenkassen. Wie in den Jahren zuvor hat der Gesundheitsfonds allerdings auch 2021 weniger an die Kassen überwiesen, als für die Gesundheitsversorgung aller Versicherten nötig war. In der Summe verbuchten alle gesetzlichen Krankenkassen 2021 ein Rekordminus von 5,7 Mrd. Euro. Das ist der höchste Wert seit der deutschen Einheit. Eine Erhöhung des Zusatzbeitrags für die Versicherten der SECURVITA war 2021 jedoch nicht erforderlich, da die Kasse die Jahresbilanz 2021 mithilfe ihrer Rücklagen ausgleichen konnte. Die Rücklagen für schwierige Zeiten sind bei der SECURVITA aus-

AUSGABEN FÜR DIE MEDIZINISCHE VERSORGUNG

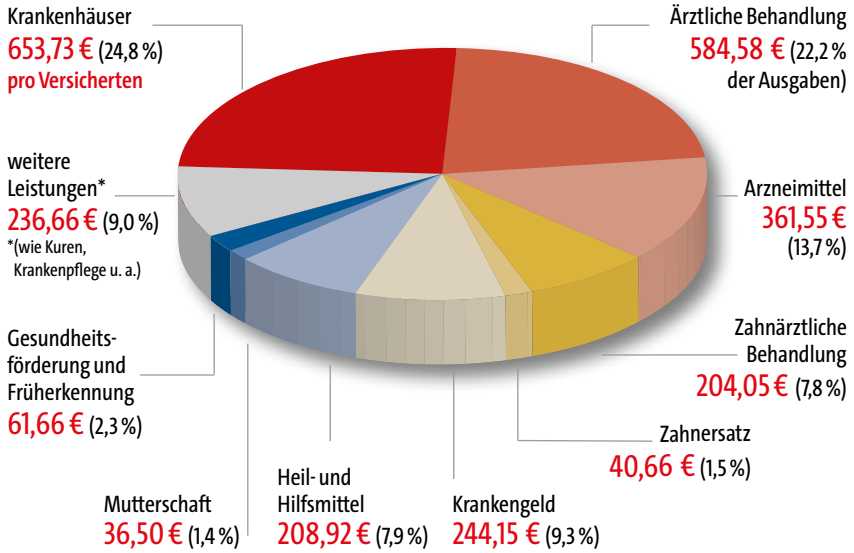
So viel zahlte die SECURVITA Krankenkasse pro Jahr:





DAS LEISTET DIE SECURVITA KRANKENKASSE

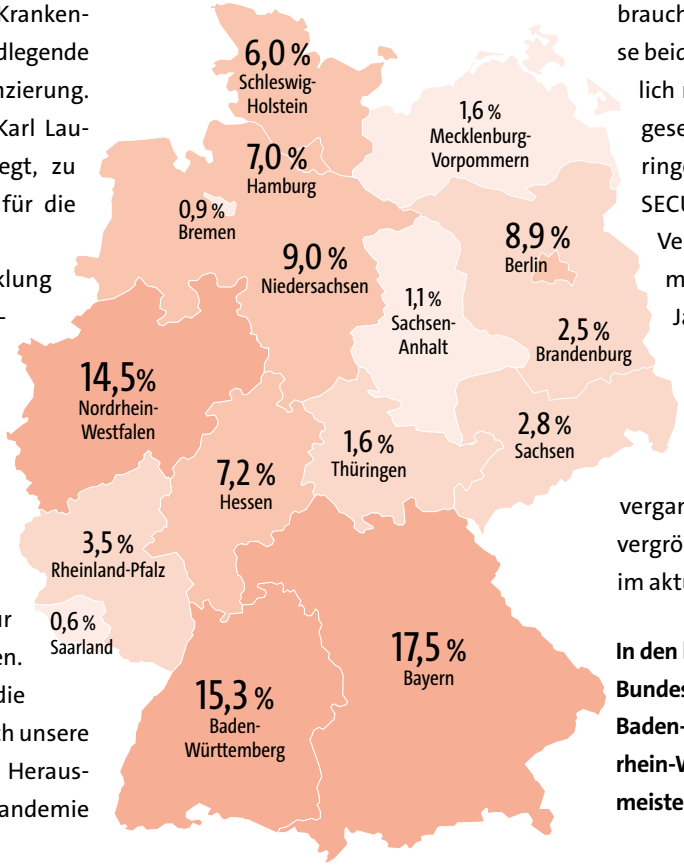
Für die Gesundheit der Versicherten zahlt die SECURVITA Krankenkasse pro Person im Durchschnitt 2.632 Euro jährlich, insgesamt 585,2 Millionen Euro im Jahr 2021. Diese Leistungsausgaben verteilen sich auf folgende Bereiche:



reichend gefüllt. Allerdings belasten gestiegene Kosten die Finanzen der Krankenkassen weiterhin erheblich. Einer ganzen Reihe zusätzlicher Ausgaben infolge der Coronapandemie (etwa für Coronatests und höhere Krankenhausvergütungen) stehen sinkende Beitragseinnahmen gegegenüber (unter anderem durch Kurzarbeit und Einkommenseinbußen). Der Spitzenverband der gesetzlichen Krankenkassen dringt daher auf eine grundlegende Reform der Krankenkassenfinanzierung. Dafür hat Gesundheitsminister Karl Lauterbach erste Eckpunkte vorgelegt, zu denen auch steigende Beiträge für die Versicherten gehören.

Die seit Jahren solide Entwicklung der SECURVITA Krankenkasse ermöglicht es ihr jedoch weiterhin, den über 222.000 Versicherten ein breites Spektrum an Extraleistungen anzubieten. Das gilt für Naturheilkunde ebenso wie für Prävention und Gesundheitsförderung, für Zahnbehandlungen und weitere Leistungen für Schwangere und junge Familien. »Das Jahr 2021 hat sowohl die SECURVITA Krankenkasse wie auch unsere Versicherten stark gefordert. Die Herausforderungen durch die Coronapandemie waren vielfältig und haben an vielen Stellen Spuren hinterlassen«, sagt SECURVITA-Vorständin Mandy Wilms. »Das hat uns jedoch nur darin bestärkt, den Ansprüchen unserer Versicherten an Leistung und Flexibilität noch mehr Gehör zu schenken und unser Angebot diesen Erwartungen anzupassen.« Diese Haltung zeigt sich auch in der Jahresbilanz: Zwar hat die SECURVITA Krankenkasse vergleichsweise hohe Ausgaben für Gesundheitsprävention, ärztliche Betreuung, Naturheilverfahren, Osteopathie und besondere Therapierichtungen. Dafür müssen ihre Mitglieder jedoch insgesamt seltener ins Krankenhaus und brauchen weniger teure Arzneimittel. Diese beiden großen Budgetposten sind deutlich niedriger als beim Durchschnitt der gesetzlichen Krankenkassen. Nur geringe jährliche Steigerungsraten hat die SECURVITA auch bei den Personal- und Verwaltungskosten. Aktuell liegen sie mit 135,74 Euro je Versicherten pro Jahr unter dem Durchschnitt. Darüber hinaus unterstreicht auch die Entwicklung der Mitgliederzahlen, dass die SECURVITA auf einem guten Weg ist. Sie hat sich im vergangenen Jahr wiederum moderat vergrößert und setzt diese Entwicklung im aktuellen Jahr fort. ■

REGIONALE VERTEILUNG DER SECURVITA-MITGLIEDER



In den bevölkerungsreichen Bundesländern Bayern, Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen leben die meisten SECURVITA-Mitglieder.